



MARKT SCHIERLING

Beschlüsse der öffentlichen 56. Sitzung des Marktgemeinderates

Sitzungsdatum:	Dienstag, 22.10.2019
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	21:15 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1 Placidus-Heinrich-Schulen

1.1 Bericht des Schulleiters

Mitteilung:

Rektor Markus Winkler berichtet über die Arbeit an den Placidus-Heinrich-Schulen Schierling im vergangenen Schuljahr. Zudem gibt er einen Ausblick auf das begonnene Schuljahr 2019/2020.

Rektor Winkler gab eine Übersicht über das vorhandene Personal an der Schule. Er stellte die ausgeschiedenen und die neuen Lehrkräfte vor. Insgesamt arbeiten an der Schule 52 Lehrkräfte, Mitarbeiter bei der offenen Ganztagschule und sonstige Angestellte.

Er betonte, dass Frau Carola Hanusch im Rahmen der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) sehr wertvolle Arbeit leiste und ihr Arbeitsumfang stetig zunehme. Eine weitere halbe Stelle wurde deshalb beim Landratsamt Regensburg beantragt.

Im Schuljahr 2019/2020 seien an der Grundschule acht Klassen in Schierling vorhanden und in Eggmühl drei Klassen. An der Mittelschule gebe es in Schierling vier Klassen. Insgesamt befänden sich 326 Schüler an der Placidus-Heinrich-Grund- und Mittelschule. Wichtiges Thema sei aktuell die Digitalisierung des Unterrichts und der steigende Bedarf an Ganztagsbetreuung.

Zum Abschluss bedankte Rektor Winkler sich für die umfangreiche Unterstützung des Marktes Schierling.

Zur Information

Zur Kenntnis genommen

1.2 Bericht zur offenen Ganztagschule

Mitteilung:

Die Evangelische Jugendsozialarbeit Regensburg (EJSA) bietet als Kooperationspartner der Placidus-Heinrich-Schulen ein umfangreiches Betreuungsangebot für alle Jahrgangsstufen an.

Sozialpädagogin Gertraud Kurz-Hoffmann, die Leiterin der Schierlinger EJSA-Einrichtung, berichtet über die Arbeit und das Angebot der offenen Ganztagschule.

Frau Kurz-Hoffmann stellte bei ihrer Präsentation die Konzeption der offenen Ganztagschule in Schierling vor. Die Anzahl der Schüler, die das Angebot der offenen Ganztagschule annehmen, steige von Jahr zu Jahr. Mittels einer Powerpoint-Präsentation stellte sie die räumliche Situation der offenen Ganztagschule vor. Die vom Markt Schierling durchgeführten Baumaßnahmen, mit denen weitere Räumlichkeiten durch Umnutzungen geschaffen wurden, seien notwendig gewesen und auch gut gelungen.

Momentan werde rund die Hälfte der Schüler in der offenen Ganztagschule betreut. Die Zahl der Schüler steige stetig. Der Bau einer Mensa sei in Zukunft notwendig.

Zur Information

Zur Kenntnis genommen

1.3 Offene Ganztagschule; Kommunaler Kostenanteil

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, für die offene Ganztagschule an der Placidus-Heinrich-Grund- und Mittelschule im Schuljahr 2019/2020 den anfallenden Sachaufwand zu tragen sowie die pauschale Kostenbeteiligung von 47.000 Euro für den Personalaufwand zu entrichten.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

2 Zwischenbericht über Haushaltsentwicklung

Mitteilung:

Auch zum Ende dieses Haushaltsjahres berichtet die Verwaltung über den aktuellen Stand des Haushaltsvollzugs. Es wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres dargestellt und eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis abgegeben.

Die Haushaltssatzung 2019 wurde am 04. April 2019 vom Marktgemeinderat beschlossen und vom Landratsamt Regensburg mit Schreiben vom 17. Mai 2019 rechtsaufsichtlich genehmigt. Davon wurde der Marktgemeinderat am 25. Juni 2019 in Kenntnis gesetzt.

Die Verwaltung informiert mit dieser Vorlage über die Abweichungen der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben gegenüber der Haushaltsplanung und die damit verbundenen Auswirkungen auf das voraussichtliche Jahresergebnis 2019.

- **Verwaltungshaushalt**

Grundsteuer

Bei der „Grundsteuer A“ wird der Ansatz in Höhe von 117.000 Euro mit einem Soll von derzeit 121.000 Euro erreicht.

Bei der „Grundsteuer B“ sind 1,0 Mio. Euro in Ansatz gestellt. Bei einem Soll von derzeit 1.004.000 Euro sind keine großen Veränderungen mehr zu erwarten. Der Ansatz ist hiermit erreicht. Eingehende Grundsteuermessbetragsbescheide wirken sich weiterhin nur noch positiv auf das Ergebnis aus.

Gewerbsteuer

Der Ansatz im Haushaltsplan beträgt 3,45 Mio. Euro. Aktuell sind 3,833 Mio. Euro zu Soll gestellt. Die Gewerbesteuereinnahmen haben sich entgegen der vorsichtigen Schätzung der Verwaltung positiver entwickelt. Große Veränderungen sind nicht mehr zu erwarten. Das Ergebnis wird etwa 400.000 Euro über dem Ansatz liegen.

Die Gewerbesteuerumlage - *ist der von den Gemeinden an Bund und Land abzuführende Teil des Gewerbesteueraufkommens, die sich nach dem Gewerbesteuer-Istaufkommen errechnet* - wird demzufolge ebenfalls über dem Ansatz von 690.000 Euro liegen und etwa 770.000 Euro betragen.

Rechnet man die Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage miteinander auf, so liegt das Gewerbesteuer-(Netto)aufkommen anstatt bei 2.760.000 Euro voraussichtlich bei 3.063.000 Euro. Das ergibt einen rechnerischen Überschuss von 300.000 Euro.

Anteil an der Einkommenssteuer, Einkommenssteuerersatz und Umsatzsteuer

Der Anteil an der Einkommenssteuer wird den Ansatz in Höhe von 4,65 Mio. Euro erreichen. Auch bei der Einkommenssteuerersatzbeteiligung (Ansatz 340.000 Euro) und bei der Umsatzsteuerbeteiligung (Ansatz 430.000 Euro) werden keine großen Abweichungen von den Ansätzen erwartet.

Die letzten Tage sind die Beteiligungsbeträge an der Einkommenssteuer, am Einkommenssteuerersatz und an der Umsatzsteuer für das 3. Quartal bekanntgegeben worden.

Ende Dezember erhalten wir eine Abschlagszahlung für das 4. Quartal, die sich an den bisherigen Quartalsabschlägen orientiert.

Mit der Bekanntgabe der Beteiligungsbeträge für das 3. Quartal sind knapp 75 Prozent der Ansätze erreicht.

Im Rundschreiben des Bayerischen Gemeindetags ist von einem stabilen Verlauf der Steuereinnahmen im 2. Quartal die Rede. *„Unter den gegebenen Rahmenbedingungen ist es erfreulich festzustellen, dass trotz der sich veränderten wirtschaftlichen Eckdaten noch für das 1. Halbjahr eine insgesamt positive Entwicklung aufgezeigt werden kann. Dabei fällt auf, dass sich alle wichtigen Steuerarten, die den Gemeinden zufließen, positiv entwickeln. Besonders gilt dies für die Gewerbesteuer netto, den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer aber auch den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Unter Berücksichtigung der derzeitigen Eckdaten aus den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt bleibt zu hoffen, dass sich für das Jahr 2019 die im 1. Halbjahr angedeutete stabile Tendenz auch noch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird.“*

Weitere Steuern

Beim „Anteil an der Grunderwerbsteuer“ (100.000 Euro) rechnet die Verwaltung mit dem Erreichen des Ansatzes. Es sind bereits 81.000 Euro verbucht, wobei noch die Monate September bis November 2019 zu erwarten sind.

Die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (149.000 Euro) und der kommunalen Investitionszuschüsse (133.000 Euro) waren zur Haushaltsplanaufstellung bereits bekannt.

Schlüsselzuweisung

Die Höhe der Schlüsselzuweisung in Höhe von 1.224.000 Euro war bei der Haushaltsplanaufstellung ebenfalls bekannt.

Die Schlüsselzuweisung bemisst sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraftmesszahl der Gemeinde.

Nach den vorläufigen Umlagegrundlagen für das Jahr 2020 wird die Steuerkraftmesszahl geringfügig von 955,77 Euro auf 881,61 Euro sinken. Kommendes Jahr kann deshalb mit einer höheren Schlüsselzuweisung gerechnet werden.

Zuweisungen des Landes

Die laufenden Zuweisungen des Landes werden zum Ende des Jahres nach bisherigen Kenntnissen etwa 10.000 Euro unter dem Planansatz (1.530.500 Euro) liegen. Der Hauptgrund liegt hier in der Höhe der Straßenunterhaltungspauschale. Bei den Haushaltsplanungen ist man von einer Erhöhung in Höhe von sechs Prozent ausgegangen. Jedoch wurde im Juni dieses Jahres durch das Landratsamt Regensburg mitgeteilt, dass die als Festbeträge ausgestalteten Straßenunterhaltungspauschalen auf dem Niveau des Vorjahres fortgeführt werden.

Verbrauchsgebühren

Bei den Wassergebühren (Ansatz 340.000 Euro) und bei den Abwassergebühren (Ansatz 970.000 Euro) werden die Ansätze geringfügig überschritten.

Kindergarten und -krippengebühren

Für die gemeindlichen Kindergärten und –krippen sieht der Haushaltsplan insgesamt 95.000 Euro an Gebühren vor. Diese Ansätze werden um etwa 5.000 Euro überschritten werden. In diesen Ansätzen sind nicht die Gebühren für die Kindergartenkinder, für die ab dem 1. April dieses Jahres die Beitragsentlastung durch den Freistaat Bayern gilt, enthalten. Der Beitragszuschuss in Höhe von 100 Euro pro Kind und Monat erfolgt im Rahmen der kindbezogenen Förderung nach dem BayKiBiG an die Gemeinden.

Allerdings galt der Beitragszuschuss im abgelaufenen Kindergartenjahr nur für die Kinder, die im Jahr 2018 oder früher das dritte Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die im Jahr 2019 das dritte Lebensjahr vollenden, erhalten den Beitragszuschuss erst ab dem 1. September 2019.

Im „Haus für Kinder - Grüne Villa“ in Eggmühl und im „Haus für Kinder - Bunte Au“ gab es im abgelaufenen Kindergartenjahr insgesamt zehn Kinder, die in den Monaten Januar bis August 2019 das dritte Lebensjahr vollendeten. Um hier dem Unverständnis der Eltern vorzubeugen und die Kindergartenleitungen vor Diskussionen und Erklärungen zu schützen, übernahm der Markt Schierling für diese Kinder die Gebühren. Somit wurden auch diese Kinder in Sachen Beitragsentlastung den anderen gleichgestellt. Dabei handelt es sich um eine Beitragsübernahme in Höhe von 2.546,88 Euro.

Diese Handhabe wurde auch mit den beiden Kindergärten in der Trägerschaft der katholischen Kirchenstiftung vereinbart. Alle Kinder und Eltern sollten hier gleichgestellt werden. Im Kindergarten St. Wolfgang waren keine Kinder betroffen, die nicht in den Berechtigungszeitraum fallen. Im Kindergarten St. Michael war es ein Kind. Hier wird der Markt den Beitrag an den Kindergarten St. Michael erstatten.

Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgabe war jahrelang stabil und lag bei rund 210.000 Euro jährlich. Im vergangenen Jahr wurde der Haushaltsansatz in Höhe von 210.000 Euro um 32.000 Euro überschritten. Der diesjährige Haushaltsansatz in Höhe von 240.000 Euro ist nahezu erreicht.

Personalausgaben

Bei den Personalausgaben geht die Verwaltung davon aus, dass der Planansatz in Höhe von 4,2 Mio. Euro nicht voll ausgeschöpft wird. Der Planansatz wurde gegenüber dem Haushaltsjahr 2018 um 6,42 Prozent erhöht. Der Hauptgrund liegt in den erforderlichen Neueinstellungen für die zusätzlichen Kinderbetreuungseinrichtungen.

Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Hierzu zählen unter anderem der Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten. Die Planansätze in Höhe von 1.754.200 Euro werden nach Hochrechnungen um etwa 40.000 Euro überschritten werden.

Kreisumlage

Die Kreisumlage in Höhe von 3,277 Mio. Euro trifft den Ansatz genau. Für das Jahr 2020 ist aufgrund der vorläufigen Umlagegrundlagen bei gleichbleibendem Hebesatz von 39,5 Punkten mit einem Rückgang von etwa 55.000 Euro zu rechnen.

• Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt wird in diesem Jahr hauptsächlich aus drei Einnahmequellen finanziert. Zum einen aus der Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes (2.414.000 Euro), aus Zuweisungen vom Land (1.610.000 Euro) und mit einer allgemeinen Kreditaufnahme (1.270.000 Euro). Eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ist dieses Jahr nicht vorgesehen.

Für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sind im Haushalt insgesamt Ausgaben in Höhe von 4.263.000 Euro in Ansatz gebracht.

Bypassleitung Waldstraße/Labertalstraße

Der Bau der Bypassleitung Waldstraße/Labertalstraße ist in diesem Jahr mit einem Ansatz in Höhe von 650.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Nachdem mit der Baumaßnahme erst weit im zweiten Halbjahr begonnen wurde, wird dieser Ansatz nicht ausgeschöpft werden. Jedoch wird dieser Mittelansatz in das kommende Haushaltsjahr übertragen. Für diese Baumaßnahme war im Haushalt eine Kreditaufnahme in Höhe von 700.000 Euro vorgesehen. Es bleibt aufgrund der Rechnungsstellung abzuwarten, ob und inwieweit die Kreditaufnahme noch in diesem Jahr erfolgt. Die Kreditermächtigung gilt aber auch für das Haushaltsjahr 2020.

Verbundleitung Wasserversorgung

Der Bau der Verbundleitung mit dem Zweckverband zur Wasserversorgung Rottenburger Gruppe steht kurz vor der Fertigstellung. Die im Haushalt bereitgestellten Mittel in Höhe von 430.000 Euro netto reichen aus. Eine Überschreitung der Ansätze ist nicht zu erwarten. Für den Bau dieser Verbundleitung liegt ein Zuwendungsbescheid vor, der Zuwendungen mit den Pauschalen nach der RZWAs2018 in Aussicht stellt.

„Haus für Kinder – Bunte Au“ – Anbau einer Kinderkrippengruppe

Im März dieses Jahres wurde der Anbau an das „Haus für Kinder – Bunte Au“ in Angriff genommen. Anfang Oktober konnte die neue Gruppe ihre Tätigkeit in den neuen Räumen aufnehmen. Im Haushalt waren insgesamt 660.000 Euro für Bau und Nebenkosten im Ansatz. Für die Einrichtung waren weitere 15.000 Euro im Ansatz vorgesehen. An Baukosten inkl. der Außenanlagen sind noch Restzahlungen in Höhe von etwa 295.000 Euro zu erwarten. Hier wird der Ansatz um etwa 65.000 Euro überschritten werden.

An Nebenkosten sind noch etwa 80.000 Euro zu erwarten. Allerdings werden diese wohl teilweise erst im kommenden Jahr abgerechnet werden. Der Ansatz für dieses Jahr ist bereits ausgeschöpft. In der Finanzplanung sind im kommenden Jahr dafür noch Mittel vorgesehen.

Für diese Maßnahme wurden Fördermittel in Höhe von insgesamt 391.000 Euro in Aussicht gestellt. Für dieses Jahr liegt ein Bewilligungsbescheid in Höhe von 200.000 Euro vor und bereits ausbezahlt sind 115.000 Euro. Für die am Jahresende noch ausstehenden Fördermittel, die noch nicht abgerufen werden konnten, wird ein Haushaltseinnahmerest gebildet.

Neubau einer Kindergartengruppe in Eggmühl

Die Nutzungsänderung der ehemaligen Sparkasse in Eggmühl in einen Kindergarten wurde in diesem Jahr abgeschlossen und Mitte des Jahres ihrer Bestimmung übergeben. Vor kurzem wurde die Einrichtung gesegnet und mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt. Im Haushalt sind in diesem Jahr für Baukosten inkl. Nebenkosten und Ausstattung Mittel in Höhe von 745.000 Euro im Ansatz. An Baukosten, einschließlich der Außenanlagen, werden noch Rechnungen in Höhe von 210.000 Euro erwartet. Hier ist eine Ansatzüberschreitung in Höhe von 87.000 Euro zu erwarten.

An Nebenkosten sind noch Kosten in Höhe von etwa 100.000 Euro zu erwarten. Hier ist der Ansatz ausreichend. Mittel, die dieses Jahr nicht mehr abgerufen werden, werden in das kommende Haushaltsjahr übertragen. Der Ansatz für die Ausstattung ist ausreichend.

Für diese Maßnahme wurden Fördermittel in Höhe von insgesamt 450.000 Euro in Aussicht gestellt. Die Bundesmittel in Höhe von 180.000 Euro wurden noch im vergangenen Jahr ausbezahlt. Für dieses Jahr liegt ein Bewilligungsbescheid in Höhe von 200.000 Euro vor und ausbezahlt wurden davon 175.000 Euro. Für die noch ausstehenden Fördermittel wird ein Haushaltseinnahmerest gebildet. Der Verwendungsnachweis wird im kommenden Jahr erstellt.

Dorfgemeinschaftshaus Pinkofen

Das Dorfgemeinschaftshaus ist fertiggestellt. In diesem Jahr sind im Ansatz für die Baukosten 130.000 Euro. Aus dem letzten Jahr wurden Mittel in Form eines Haushaltsausgaberestes übertragen. Diese sind noch nicht ganz abgerufen. Somit wird der Ansatz in diesem Jahr mit etwa 100.000 Euro nicht benötigt.

Auch für die Ausstattung wurden im letzten Jahr Mittel übertragen. Diese sind ausreichend.

An Nebenkosten werden noch etwa 34.000 Euro erwartet. Die übertragenen Mittel und der Ansatz werden nicht ausreichen. Hier ist mit einer Ansatzüberschreitung in Höhe von etwa 20.000 Euro zu rechnen. Obwohl abzuwarten bleibt, ob diese noch in diesem Jahr abgerechnet werden.

Nach Eingang aller Rechnungen wird der Verwendungsnachweis erstellt und die in Aussicht gestellte Zuwendung in Höhe von 267.000 Euro abgerufen.

Kommunale Infrastruktur

Für den Ausbau der Radwege – vor allem für den neuen Radweg südlich der Bebauung entlang des Fellenbrunngrabens von der Grabenstraße bis zum Gewerbegebiet „Esper Au“ – sind 50.000 Euro im Ansatz. Der teilweise Neubau und die Aufbereitung des bestehenden Weges sind erfolgt. Dafür sind etwa 43.000 Euro an Kosten angefallen. Darauf sind jedoch noch die Arbeits- und Fahrzeugstunden des gemeindlichen Bauhofes mit etwa 1.500 Euro zu buchen.

Der Geh- und Radweg Schierling – Walkenstetten – Eggmühl wird mit einer präsenzabhängigen Beleuchtung „Light on Demand“ ausgestattet. Den Auftrag für die Errichtung der Solarleuchten hat der Marktgemeinderat mit einem Gesamtbetrag in Höhe von knapp 140.000 Euro vergeben. Noch in diesem Jahr soll die Beleuchtung fertiggestellt werden. Die dafür erforderlichen Leuchten wurden bereits vom Hersteller ausgeliefert. Der Ansatz in Höhe von 155.000 Euro ist ausreichend. Für diese Maßnahme wurde ein Zuschuss in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Kosten in Aussicht gestellt.

Der Breitbandausbau der übrigen Gemeindeteile ist in vollem Gange. Im Breitbandausbauvertrag mit der Telekom hat sich der Markt verpflichtet, die Wirtschaftlichkeitslücke in Höhe von 940.825 Euro zu übernehmen. Davon wurden bereits im vergangenen Jahr 235.206 Euro von der Telekom abgerufen, so dass im Ansatz nur noch Mittel in Höhe von 705.000 Euro erforderlich waren.

Nach dem Breitbandausbauvertrag werden noch in diesem Jahr 50 Prozent der Wirtschaftlichkeitslücke – das sind etwa 470.000 Euro – zur Zahlung fällig werden. Die restlichen Mittel werden in das kommende Haushaltsjahr übertragen.

Das gleiche gilt für die in Aussicht gestellte Zuwendung. Für die Zahlung der zweiten Rate werden umgehend die Fördermittel abgerufen. Die noch ausstehenden Mittel werden ins kommende Haushaltsjahr übertragen.

Verbindlichkeiten

Der Stand der Verbindlichkeiten zum Jahresanfang lag bei 5,065 Mio. Euro. Der Haushalt sieht eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.270.000 Euro vor. Für den Anbau an das „Haus für Kinder – Bunte Au“ ist die Kreditaufnahme in Höhe von 330.000 Euro bereits erfolgt. Demnächst wird für den Bau der Verbundleitung für die Wasserversorgungseinrichtung eine Kreditaufnahme in Höhe von 240.000 Euro erfolgen. Inwieweit noch in diesem Jahr die Kreditaufnahme für den Bau der Bypassleitung notwendig wird, liegt an der Rechnungsstellung der bauausführenden Firma. Werden alle Kredite in der Höhe wie geplant abgerufen, liegt der Stand der Verbindlichkeiten am Jahresende bei etwa 5,77 Mio. Euro.

Schlussbetrachtung

Im Rahmen des Haushaltsvollzugs war in diesem Jahr teilweise die Inanspruchnahme von Kassenkrediten unumgänglich.

Aufgrund der Mehreinnahmen – durch die Gewerbesteuer – saldiert mit den Ausgaben, ist das prognostizierte Ergebnis des Verwaltungshaushalts 2019 besser als ursprünglich geplant. Nach heutigem Stand wird sich der Überschuss des Verwaltungshaushalts um rund 300.000 Euro erhöhen. Statt der ursprünglich geplanten 2,414 Mio. Euro könnten dann 2,71 Mio. Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt werden können.

Überplanmäßige Ausgaben für den Bau der Kindergartengruppe in Eggmühl und für den Anbau an das „Haus für Kinder – Bunte Au“ werden allein durch das Mehr an Zuführung an den Vermögenshaushalt gedeckt. Nach bisherigem Kenntnisstand wird der Haushalt ausgeglichen sein.

Weiter werden Ansätze im Vermögenshaushalt nicht in Anspruch genommen, weil bestimmte Maßnahmen nicht durchgeführt oder die Ansätze nicht voll ausgeschöpft werden.

Trotz der anhaltenden Bereitschaft zur hohen Investitionstätigkeit werden am Ende dieses Jahres 2019 der allgemeinen Rücklage Mittel zugeführt werden können. Im Planansatz ist man von 25.000 Euro ausgegangen. Derzeit geht die Verwaltung tatsächlich von einer höheren Zuführung aus. Diese kann aber derzeit noch nicht genau abgeschätzt werden.

Der Stand der allgemeinen Rücklage am Jahresende 2019 wird dem Planansatz nach etwa 760.000 Euro betragen. Darin sind Mittel zur Kassenbestandsverstärkung (Mindestrücklage) sowie zweckgebundene Rücklagen für den Ausbau der Bachstraße (200.000 Euro) und dem Neubau des Rathauses (400.000 Euro) enthalten.

Trotz der guten Entwicklung bleibt die Haushaltslage angespannt. Insbesondere gilt es für die Zukunft die Personalkostenentwicklung, die Investitionen in die Kinderbetreuungseinrichtungen, Erweiterung Schulhaus (Mensa), Rathausneubau und die notwendigen Investitionen in die Ver- und Entsorgungseinrichtungen zu bewältigen.

Abschließend wird jedoch darauf hingewiesen, dass es sich um eine „Momentaufnahme“ handelt, die sich noch im Laufe des restlichen Haushaltsjahres 2019 sowohl positiv, als auch negativ verändern kann.

Zur Information

Zur Kenntnis genommen

3 Dorferneuerung Buchhausen; Vergabe der Abbrucharbeiten

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Auftrag für die Abbrucharbeiten im Zuge der Dorferneuerung Buchhausen an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma mit einer Angebotssumme von 31.759,91 Euro brutto zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

4 Berufung des Wahlleiters für die Gemeindewahl am 15. März 2020

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, Herrn Manuel Kammermeier als Wahlleiter und Frau Susanne Kellner als Stellvertreterin des Wahlleiters für die Gemeindewahlen am 15. März 2020 zu berufen.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

5 Feuerwehrangelegenheiten

5.1 Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges Logistik für die FF Unterlaichling; Vergabe

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt den Auftrag zur Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges Logistik (TSF-L) für die Feuerwehr Unterlaichling an die Firma (LOS 1 – Fahrgestell, LOS 2 – feuerwehrtechnischer Aufbau) zum Angebotspreis von insgesamt 152.988,23 Euro brutto, zu erteilen.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

5.2 Beschaffung von Atemschutzflaschen

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Beschaffung von 24 Druckluftflaschen für die Feuerwehr Schierling zum Angebotspreis von 13.532,01 Euro zu. Die Mittel dafür sind im Haushalt 2020 bereitzustellen.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

6 Anträge der Fraktionen

6.1 Antrag der Fraktion der Freien Wähler vom 17. September 2019

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und billigt die Ersatzvornahmen des Marktes Schierling, den Schrott selbst zu beseitigen und anschließend das Grundstück herzurichten.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

6.2 Antrag der Fraktion der SPD; Zukünftige Auftragsvergabe und Einkäufe der Gemeinde sind nach klimaschutz- und sozial verantwortlichen Kriterien auszurichten

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stellt fest, dass der Markt Schierling ohnehin einen sehr großen Anteil der Vorschläge aus dem Antrag der SPD-Fraktion vom 20. September 2019 umsetzt und Belange des Klimaschutzes und der sozialen Verantwortung berücksichtigt.

Der Markt Schierling beachtet bei seinen Auftragsvergaben die gesetzlichen Vergabegrundsätze. Die Erarbeitung eines Leitfadens ist nicht erforderlich.

Mehrheitlich beschlossen Ja 14 Nein 5 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

7 Verschiedenes